

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Band: 110 (1965)

Heft: 51-52

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Dezember 1965, Nummer 8

Autor: F.H. / Ed.M. / E.Wr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrzeitung

DEZEMBER 1965

31. JAHRGANG

NUMMER 8

Gute Jugendbücher 1965

Zusammenstellung der von der Jugendschriftenkommission des SLV im Jahre 1965 geprüften und empfohlenen Bücher

VORSCHULALTER

Baker B.: *Kleiner Läufer aus dem Langhaus*, Carlsen
Barberis: *Ich schenk dir einen Papagei*, Diogenes
Bonsall Crosby: *Die verschwundene Blaubeertorte*, Carlsen
Duwoisin R.: *Das Haus der vier Jahreszeiten*, Herder
Grabski R.: *Familie Coco*, Schmidt
Keussen: *So leben wir in fernen Ländern*, J. Müller
Krüss J.: *Die ganz besonders nette Strassenbahn*, Boje
Minarik: *Der kleine Bär auf Besuch*, Sauerländer
Aus Schaffsteins Märchenruhe, Schaffstein
Selsam Millicent: *Terry und die Raupen*, Carlsen
Smulders Lea: *Bärchen Brumm-Brumm*, Schaffstein
Spang G.: *Herr Flupp und seine sieben Enten*, Atlantis
Wezel P.: *Der gute Vogel Nepomuk*, Diogenes

VOM 7. JAHRE AN

Bachér Ingrid: *Das Kinderhaus*, Atlantis
Balet Jan: *Joanjo, Pharos*
Baumann H.: *Kasperle hat viele Freunde*, Ensslin & Laiblin
Böck Marianne: *Kennst du Nika?*, Boje
Boegenaes Evi: *Die verschwundene Schachtel*, Schaffstein
Bolliger Hedwig: *Bettinas grosser Wunsch*, Rex
Bolliger Max: *David, Maier Ravensburg*
Bomans G.: *Pieters kleine Lok*, Oetinger
Bomans G.: *Der unzufriedene Fisch*, Oetinger
Borg Inga: *Plupp und seine Freunde*, Rascher
Brunner Fritz: *Kilima, d. Mädchen aus Tansania*, Sauerländer
Büchner J.: *Die Monduhr, Fredebeul & Koenen*
Carigiet Alois: *Zottel, Zick und Zwerg*, Schweizer Spiegel
Cliff Roberts: *Der Punkt*, Oetinger
Croy Helga: *Der Mond, der Teppich und der Duft von Jasmin*, Thienemann
Dalenoord J.: *Immer wenn es Weihnacht wird*, Ueberreuter
Duwoisin Roger: *Veronika, das Nilpferd*, Herder
Egli/Paravicini: *Der kleine rote Elefant*, Sauerländer
Feld Friedrich: *Aufbruch um Mitternacht*, Boje
Ferra-Mikura: *Lustig singt die Regentonne*, Jungbrunnen
Ferra-Mikura: *Besuch bei den drei Stanisläusen*, Jungbrunnen
Galai M.: *Der kleine Eisverkäufer*, Betz
Godden Rumer: *Das Puppenhaus*, Benziger
Grabianski J.: *Das grosse Fabelbuch*, Ueberreuter
Grabianski J.: *Das Buch vom Osterhasen*, Ueberreuter
Grabianski J.: *Tausendundeine Nacht*, Ueberreuter
Grimm Gebr.: *Die schönsten Märchen*, Hoch
Ter Haar Jaap: *Uli und die 13 Buchen*, Loewes
Hardey E.: *Obumbi und die gestreifte Giraffe*, Ensslin
Hermenau R.: *Die Märchen der Winde*, Dressler
van Heyst Ilse: *Dally*, Boje
Hildebrand A.: *Belflor und Bakkala*, Francke
Hille-Brandts: *Das Ri-Ra-Rätsel-Bilderbuch*, Betz
Höcker: *Der dreimal verlorene Hund*, Dressler
Höfling H.: *Ein Extralob für Klaus*, Boje
Holdschmidt H.: *Billi und Bulli*, Loewes
Hörmann M.: *Gut Freund mit Gitta*, Boje
Ibach I.: *Florian sucht Caroline*, Ensslin & Laiblin
Janson M.: *Die grosse Ueberraschung*, Huber
Janzárík Hilde: *Die Männchen*, Diogenes
Kätterer L.: *Bauz der Tüpfelkater*, Sauerländer
Kempf Felicitas: *Das Hickelmännchen*, Atlantis
Klaffke B.: *Märchenreise durch Deutschland*, Westermann

Krijbolder A.: *Frats, der Clown*, Oetinger
Kruse Max: *Der fremde Bill*, Ensslin & Laiblin
Krüss James: *Anette mit und ohne Mast*, Betz
Lenhardt E.: *Albert Schweitzer*, EVZ
Linck W.: *Von den Kindern, dem Seebären und dem alten Drachen*, Oncken
Lind H.: *Jussuf Silberlocke*, Parabel
Linde G.: *Die Reise im Schaukelstuhl*, E. Schmidt
Lintijn: *Janneke und der weisse Pfau*, Oncken
Malmquist E.: *Auf der Wiese wuchs ein Häuschen*, Engelbert
McCleery: *D. Geschichte von Michael u. d. Wolf*, Ueberreuter
McManus: *Die Königin der Kesselflicker*, Herder
Menzel R.: *Wie Kasperle die Prinzessin bekam*, Hoch
Michels T.: *Ein Zirkuspferd für Isabell*, Betz
Morgenstern Chr.: *Kindergedichte*, Ueberreuter
Nussbaumer Paul: *Der Knabe des Tell*, Atlantis
Nygaard J. B.: *Tobias Zaubermaus*, Oetinger
Perrault Ch.: *Märchen aus vergangener Zeit*, Arena
Peterson H.: *Als die Hühner weggeweht wurden*, Oetinger
Pfaff H.: *Weihnachtsgeschichten*, EVZ
Piatti C.: *ABC der Tiere*, Artemis
Picker I.: *Wie Pokka und Gusti den Regen suchten*, Dressler
Riwick-Brick: *Randi aus Norwegen*, Oetinger
Romberg H.: *Hochhauskinder stehlen nicht*, Schweiz. Jug.
Saint D.: *Sechs fliegende Pferde*, Schaffstein
Sommani V.: *Buccino*, Benziger
Steuben F.: *Das Kind von Bethlehem*, Herder
Streef Netty: *Susi*, Blaukreuz
Süssmann Christel: *Steffis Garten*, Boje
Sylt Eva: *Unser Kater Oper*, Herder
Temte Mary: *Julle und Puppe Anna*, Engelbert
v. Tippelskirch: *Jeremias Schrumpelhut bei König Eierbatz*, Sebaldu
Townshend: *Die Zauberkastanie*, Oetinger
Wahlstedt V.: *Anna u. Susanna hinterm Ladentisch*, Oetinger
Zion Gene: *Struppi, der wasserscheue Hund*, Carlsen

VOM 10. JAHRE AN

Aick Gerhard: *Deutsche Heldensagen II*, Ueberreuter
d'Alençon: *Florian und «Roter Blitz»*, Westermann
Anckarsvård: *Packt den Schneemann!*, Sauerländer
Andrew: *Rady mit dem roten Schopf*, Schaffstein
Arnaud Suzy: *Die lange Wache*, Arena
Barrie James: *Peter Pan*, Hoch
Bartos-Höppner: *Achtung - Lawine!*, Union
Bawden Nina: *Der Geheimgang*, Benziger
Beecher-Stowe: *Onkel Toms Hütte*, Ueberreuter
Behr Hermann: *Alarm! Erdbeben*, Franz Schneider
Bendl E. F.: *Dorf der tausend Wunder*, Ueberreuter
Betz Felicitas: *Monika*, M. Grünewald
Booy: *Hier Rettungsboot Brandaris*, Schaffstein
Bourliaguet: *Blende auf Wirbelwind*, Schaffstein
Bourliaguet: *Siletas grünes Reich*, Boje
Bruns: *Hindernisse für Huberta*, Herder
Buchanan: *Das Geisterschiff von Dagger*, Arena
Buchner: *Das Geschenk der Eisscholle*, Hoch
Buckeridge A.: *Drei Tips für Fredy*, Schaffstein
Carlson N.: *Rosi aus den blauen Bergen*, Herder
Catherall Arth.: *Gefangen auf dem Meeresgrund*, Schaffstein
Dixon: *Pocomoto auf grosser Fahrt*, Sauerländer
Dixon: *Pocomoto bei den Buschknackern*, Sauerländer
Ecke: *Die Jagd nach dem gelben Krokodil*, Loewes
Ecke: *Die Dame mit dem schwarzen Dackel*, Loewes
Eidenbenz: *Onkel Anselms wundersame Schweizerreisen*, Schweizer Spiegel

Feiks-Waldhäusl: Das Pestbüblein, Herder
 Feld: Der Prügelknabe von Osterbrück, Jungbrunnen
 Flory: Hundertundacht Glocken, Ueberreuter
 Forster Logan: Sturmwolke, Franz Schneider
 Gage Wilson: Die Reiherinsel, Dressler
 Gardi René: Der Fremde am Tana, Kornhausverlag
 Gentsch Yvonne: Zeltplatz am Meer, Orell Füssli
 Gerstäcker F.: Rote und weisse Jäger, Arena
 Gidal S. u. T.: Antonio der junge Spanier, Orell Füssli
 Gidal S. u. T.: Nick, der junge Engländer, Orell Füssli
 v. Gottberg H.: Mannschaft des «Admirals Jacob»,
 Ensslin & Laiblin
 Graham J.: Syd muss durch die Schlucht, Grünewald
 Griffiths Helen: Gefährtin des Windes, Ueberreuter
 Hamre Leif: Ueberschalljäger brennt, Sauerländer
 Hearting: Die grossen Indianerhäuptlinge, Sebaldus
 Helveticus Bd. 25, Hallwag
 Heward Constance: Jonathans Kinder, Union
 Hildebrand: Die Königin von Afrika, Francke
 Hobson: Fünf Kugeln im Kamin, Westermann
 Der gute Kamerad, Union
 Das neue Universum, Union
 Durch die weite Welt, Franckh
 Jarschel Friedr.: Ali und seine Jungen, Loewes
 Jenkins Alan: Paulo und der Wolf, Rascher
 Johnson J.: Der Berglöwe von Utah, Engelbert
 de Jong: Die Wiege auf den Wellen, Schaffstein
 Jurgielewicz: Wir sind Freunde, Marek, Benziger
 Klein: Drunter und drüber im Kinderdorf, Thienemann
 Kocher H.: Was keiner zuvor wagte, Arena
 Kocher H.: Schnell wie der Wind, Boje
 Kocher H.: Der Dschungel ruft, Boje
 Kolnberger: Andrea im Lande der Minarette, Hoch
 Könekamp: Niko und Psarsi, Thienemann
 Kurtz Carmen: Weltraumfahrer Oskar, Schmidt
 Kusan: Das Geheimnis des grünen Hügels, Boje
 Liepelt: Theresia, Grünewald
 Linde: Neue Abenteuer in der Schornsteingasse, E. Schmidt
 Lundgren: Reite Suleiko!, Engelbert
 Marryat: Sigismund Rüstig, Ueberreuter
 Martig: Anina und Mario, Blaukreuz
 Maspain: Die Bärenhöhle, Engelbert
 Maspain: Bohrung Bienenturm, Engelbert
 Meyer: Tapfer und treu, Sauerländer
 Moody R.: Bleib im Sattel!, Sauerländer
 Müller: Im Lager der Segelflieger, Orell Füssli
 Peis Günter: Mario, Ensslin & Laiblin
 Peis Günter: Mario auf frischer Spur, Ensslin & Laiblin
 Pestalozzikalender 1966: Pro Juventute
 Peterson: Petter und die Seilerbande, Oetinger
 Pfletschinger / Küffner: Der Igel Tobias, Franckh
 Pine / Levine: Luft, Wasser, Wärme, Schall, Herder
 Pirow O.: Schanganis abenteuerliche Flucht, Sauerländer
 Quitz H.: Der gebrochene Pfeil, Sauerländer
 Recheis Käthe: Die Hunde Wakondas, Oetinger
 Reif Irene: Bibi findet eine Mutter, Loewes
 Rübezahl: Ueberreuter
 Schmidt: Wilde Flüsse, Meere, Männer, Benziger
 Schmitz-Bunse: Bibl. Geschichten aus dem alten Bund,
 Fredebeul & Koenen
 Schreiber: Segelschiffe aus Phokaia, Jungbrunnen
 Schwindt: Die Anderssonkinder, Franckh
 Schwindt: Die Anderssonkinder und ihre Freunde, Franckh
 Sleigh: Im Reiche des verzauberten Katers, Benziger
 Steuben: Tecumseh, strahlender Stern, Franckh
 Taylor: Tiermama in Afrika, Albert Müller
 Vestly: Marte, Morten und Grossmutter, Rascher
 Wayne Jenifer: Die Kittler-Kinder, A. Müller
 Wayne: Der Wolkenbruch und die Kittler-Kinder, Müller
 Welskopf-Henrich: Harka, Union-Verlag
 Wendt Herbert: Das bedrohte Paradies, Ueberreuter
 Wethekam C.: Ille mit der Flunkerbrille, Franckh
 Wethekam C.: Fröhlicher Spuk vom andern Stern,
 Thienemann

Wier: Hüter der weissen Herde, Ueberreuter
 Wölfel Ursula: Joschis Garten, Hoch
 Ziegler: Kluger Blitz und Adler-Auge, Hoch
 Zimnik Reiner: Lektor und der Eiskönig, Diogenes

VOM 13. JAHRE AN

Ball: Joe Panther, der Sohn des Häuptlings, Sauerländer
 Banér S. V.: Wenn ich das geahnt hätte, Benziger
 Bartos-Höppner: Die Bucht der schwarzen Boote, Union
 Bayley Viola: Abenteuer in Italien, Schweizer Jugend
 Berneck L.: Kaufleute erobern die Welt, Ueberreuter
 Bestelmeyer: Petra, Paris und grosse Pläne, Loewes
 Boylston: Susanne Barden in New York, Benziger
 Bruckner: Der grosse Prozess, Jungbrunnen
 Bruckner: Die gelben Löwen von Rom, Jungbrunnen
 Burman Edor: Wolf in den Bergen, Oetinger
 Busch Paula: Ich hatte sie alle am Zügel, Benziger
 Catherall: Weisser Gast auf Myggenaes, Schaffstein
 de Cesco: Der Prinz von Mexiko, Benziger
 Clark A. N.: Die Tochter des Medizinmannes, Walter
 Clark R.: Die Erforschungsgeschichte der Erde, Sauerländer
 Coatsworth E.: Janet muss warten, Benziger
 Dale N.: Das Vermächtnis des Piraten, Herder
 Denneborg: Der rote Haifisch, Schweizer Jugend
 Donovan: Das grosse Buch der Wikinger, Ensslin & Laiblin
 Erdmann: Und der Wind weht frei, Sauerländer
 Faber: Herz im Koffer, Herder
 Falk: Ein Sommer mit Brigitta, Benziger
 Garnett: Auf den Spuren alter Völker, Sauerländer
 de Groot Clara: Brücke aus Glas, Schweizer Jugend
 Grund Josef C.: Das Kind der Madonna, Boje
 Hardey Evelyne: Spatz auf Spitzten, Ensslin & Laiblin
 Haslund Ebba: So ein Kerl, dieser Peter, Rascher
 Helbling M.: Kleines Haus im Dschungel, Benziger
 Hillaby John: Geheimnisvolles Leben, Erich Schmidt
 Hinzelmann Elsa: Rosmarie, Schweizer Verlagshaus
 Hjelm Eva: Alarm in der II b, Ueberreuter
 Hohlwein Hans: Napoleon Bonaparte, Franckh
 Holm Anne: Ich bin David, Ueberreuter
 Holzer Werner: Kairo 2.24 Uhr, Franckh
 Holzer Werner: Washington 6.46 Uhr, Franckh
 Hörhager H.: Der Zug der Zehntausend, E. Schmidt
 Huber / Häslein: Weihnachtssterne, Don Bosco
 Janes: Aufruhr am Silbersee, A. Müller
 Jeffries: Peter kam nicht heim, Grünewald
 Jenni Paul: Wohin Marrone?, Schweizer Jugend
 Kaufmann: Die Stadt unter dem Wüstensand, Benziger
 Kellaway: Daniel und der Goldschatz, Schweizer Jugend
 Kranz Herbert: Robin der Rote, Herder
 Lampel Rusia: Der Sommer mit Ora, Sauerländer
 Lampel Rusia: Eleanor, Wiedersehen mit Ora, Sauerländer
 Lindgren A.: Ferien auf Saltkrokan, Oetinger
 Lux H. M.: Der junge Beethoven, Ensslin & Laiblin
 Meaden St.: Bill setzt sich durch, Sauerländer
 Mees C.: Die guten Schatten, Franckh
 Meijer Chr.: Funker und Spione, Benziger
 Moody R.: Ralph, der Amerikaner, Schweizer Spiegel
 Morgan B. E.: Das Zeichen des Königs, Schaffstein
 Perry John: Unsere wundervollen Augen, Eurasia
 Picard B.: Der Wald der Geächteten, Benziger
 Pleticha H.: Ihnen ging es auch nicht besser, Arena
 Plovgaard: Sanne im Sommerlager der Robbenfänger,
 Engelbert
 Renes: Der neue Hirt, Arena
 Robertson Keith: Der Gespensterreiter, Union
 Rommel A.: Michelangelo, Union
 Ronan C.: Astrophysik und Astronautik, Sauerländer
 Ronner: Jochem Glaser, Friedr. Reinhardt AG
 Rugoff: Marco Polo, Ensslin & Laiblin
 Schaefer Jack: Der Felsenkäfig, Boje
 Schalk G.: Römische Götter- und Heldensagen, Ueberreuter
 v. Scheffer: Fahrten und Abenteuer des Aeneas, Union
 Schimmelpfennig: Kikuko-Sand, das Mädchen Chrysantheme,
 Hoch

Schlütter Waldemar: *Im Cockpit des Jet*, Orell Füssli
 Schwarz Alice: *Entscheidung im Jordantal*, Franckh
 Sehlin Gunhild: *Hassan, Thienemann*
 Smolly E.: *Sie waren die ersten*, Schweizer Jugend
 Sterling D.: *... ihre dunkle Haut*, Ensslin & Laiblin
 Stolz Mary: *In zwei, drei Jahren*, Franckh
 Sutcliff Rosemary: *Der silberne Zweig*, Union
 Sutcliff R.: *Der Adler der 9. Legion*, Union
 Thöger Marie: *Shanta*, Franckh
 Thomas: *Unser grosser Freund Albert Schweitzer*, Schneider
 Thomas: *Alexander v. Humboldt erforscht d. Welt*, Schneider
 Thöne Karl: *Elektrizität als Hobby*, Orell Füssli
 Tompkins Walker A.: *DX in Gefahr*, Rascher
 Ulrich Hans W.: *Notruf an alle*, Loewe
 Verschiedene: *Wir Mädchen - 83. Jahrbuch*, Union-Verlag
 Vethake: *Humboldtschule macht Geschichte(n)*, Engelbert
 Wahlstedt Viola: *Drei Mädchen und ein Auto*, Boje
 Weitbrecht und Helke: *Die Nibelungen*, Union

VOM 16. JAHRE AN

Lem Stanislaw: *Der Planet des Todes*, Benziger
 Mattson Olle: *Michel der Seefahrer*, Herder
 Meyer Olga: *Eine Stunde vor Tag*, Sauerländer
 Noack H.-G.: *Wie wir es sehen*, Signal
 Person: *Caroline und die Howard-Farm*, Sauerländer
 Plate Herbert: *Ist Gott Brasilianer?*, Hoch
 Plate Herbert: *Der Ring*, Sebaldu
 Recheis Käthe: *Das Schattenmetz*, Herder
 Sommerfelt: *Nenn mich nicht mehr Sofus*, Rascher
 Wartenweiler: *Bildung oder Training?*, Rotapfel
 Wright Louis: *Shakespeare und seine Zeit*, Ensslin

Besprechung von Jugendschriften

VORSCHULALTER

Krüß James: *Die ganz besonders nette Strassenbahn*. Boje-Verlag, Stuttgart. 1965. Illustriert von Lisl Stich. Kart. DM 5.90.

Man trifft selten Bilderbücher, in denen Bild und Text so aufeinander abgestimmt sind wie im vorliegenden. Beide, sowohl die Verse von J. Krüss wie die kolorierten Zeichnungen von L. Stich, enthalten dieselbe zarte Poesie, denselben feinsinnigen Humor.

Der Inhalt: Eine kleine Strassenbahn fährt ins Grüne, nimmt unterwegs Hund, Katze, Hahn und Esel mit bis zu einem kleinen Haus im Wald, wo die vier Tiere einer Kinderschar das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten aufführen.

Die Verse von J. Krüss werden von den kleinen Zuhörern bald auswendiggelemt sein, auf den Bildern aber werden sie immer wieder neue entzückende Einzelheiten entdecken.

Sehr empfohlen. Ed. M.

Aus Schaffsteins *Märchentruhe*. Verlag Hermann Schaffstein, Köln. 1964. 127 S. Illustriert von Irene Schreiber. Ppbd. Fr. 10.60.

Die Märchentruhe birgt eine Sammlung kurzer Märchen-dichtungen unserer Zeit, die sich zum Vorlesen und Nach-erzählen für vorschulpflichtige Kinder und Erstklässler sehr gut eignen. Auch Kinder im ersten Lesealter werden diese einfachen und innigen Geschichten gerne lesen. Diese Märchen sprechen das Kinderherz an und werben eindringlich um Liebe und Verständnis für Mensch und Tier.

Als Lehrerin der Abc-Schützen krame ich fleissig in der «Truhe» und ziehe immer neue Kostbarkeiten hervor, um meine Kinderschar zu erfreuen. Die schlichten, kindertümlichen Illustrationen passen gut zum Text. So möchte ich diese Märchensammlung, die in ihrem Gehalt, in ihrer Sprache und in ihrer äusseren Form sauber und ansprechend wirkt, sehr empfehlen. B. G.

Cliff Roberts: *Der Punkt*. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von James Krüss. Verlag Oetinger, Hamburg. 1965. 36. S. Illustriert vom Verfasser. Ppbd.

Ein neuartiges Buch. Aus den Elementen Punkt und Strich wird das Gesicht eines Menschen aufgebaut, einer ganzen Familie sodann; aus den gleichen Teilen entsteht das Haus, eine Stadt, die ganze Welt. Immer wieder wird auf den Anfang zurückgegriffen. Viele Menschen leben auf der Welt, «jeder ist anders, doch schau zu, ein jeder lacht und weint wie du», lesen wir. Aber die ganze, grosse Welt ist, von weit oben betrachtet, doch wieder nur ein Punkt.

Eine ganze Philosophie liesse sich auf dieser einfachen Geschichte aufbauen; das kleine Kind zeigt sichtbare Freude an den einfachen, überblickbaren Teilen, die sich zusammenbauen.

Sehr empfohlen. -ler

Grabski Robert: *Familie Coco - Eine Hamstergeschichte*. Verlag Erich Schmidt, D 1 Berlin. 1965. 47 Photos. Hlwd. Fr. 10.70.

Die kleinen Goldhamster haben längst die Herzen unserer Kinder erobert; so wird wohl auch das Photobuch über die Familie Coco mit offenen Armen empfangen werden.

Die kleinen Betreuer werden die eigenen Tiere besser beobachten und erfahren vieles über das Leben ihrer Schützlinge. Ausser den Szenen mit dem geschmacklosen Gummitier sind die Aufnahmen gut gelungen und sprechen an, weil das Tier als solches und nicht als Kinderspielzeug dargestellt wird.

Empfohlen. -ler

Bonsall Crosby: *Die verschwundene Blaubeertorte*. Uebersetzt aus dem Englischen. Reihe: Lerne lesen. Verlag Carl- sen, Hamburg. 1965. 64 S. Ppbd.

Eine Blaubeertorte verschwindet, vier kleine Knaben suchen den Dieb. Sie lachen alle Leute an, um zu sehen, ob deren Zähne blau gefärbt seien. Schliesslich finden sie den Dieb; es ist ein Hund, der sich in den Garten eingeschlichen hat.

Die einfache kleine Geschichte mit den lustigen Zeichnungen kann empfohlen werden. ur

VOM 7. JAHRE AN

Kätterer Lisbeth: *Bauz - der Tüpfelkater*. Verlag Sauerlän- der, Aarau. 1965. 47 S. Illustriert von Edith Schindler. Brosch. Fr. 9.80.

Bauz, der Kater mit den drei schneeweissen Flecken auf der Brust, geht während des Umzuges verloren. In einem Zirkus findet er ein neues Daheim. Dort trifft ihn sein alter Besitzer, der kleine Peter, endlich wieder.

Die Geschichte ist ausgesprochen für das erste Lesealter geschrieben worden. Schriftgrösse, Inhalt, Stil und Illustration von Edith Schindler harmonisieren sehr gut miteinander. Wir freuen uns sehr über diese Neuerscheinung der beiden jungen Künstlerinnen.

Sehr empfohlen. -ler

Bachér Ingrid / Fromm Lilo: *Das Kinderhaus*. Verlag Atlan- tis, Zürich. 1965. 40 S. Illustriert von Lilo Fromm. Ppbd.

In dieser Geschichte eines Traumhauses geht es ganz un- beschreiblich zu und her: Die Eltern sind verweist. Einzig ein automatischer Polizist schaut zu den Kindern. Aber er erlaubt alles, nur das Baden nach dem Essen nicht. Ein trauriger Junge stört nun das phantasievolle Leben im Kinderhaus. Erst als sein Zwillingbruder gefunden werden kann, kehrt die alte, ausgelassene Fröhlichkeit wieder zurück.

Das Buch, es ist für kleine Leser bestimmt, strahlt eine unbändige Freude am Fabulieren aus. Es ist erstaunlich, wie sehr sich Autorin und Illustratorin in die Phantasiewelt der Kinder versetzen konnten, ihnen aber gleichzeitig zeigen, wie es zum wahren Glück gehört, dass alle von ihren Aeng- sten und Nöten befreit werden.

Sehr empfohlen. -ler

Nussbaumer Paul: Der Knabe des Tell. Verlag Atlantis, Zürich. 1965. 36 S. Illustriert. Hlwd. Fr. 13.50.

Wir haben letztes Jahr auf das Weihnachtsbilderbuch von Paul Nussbaumer hingewiesen, in dem die Weihnachtsgeschichte ganz in die heimatliche Welt hineingestellt worden war.

In diesem Jahr schenkt der gleiche Künstler unsern Kindern ein neues Bilderbuch, in dem die heimatlichen Gefilde noch eine viel dominierendere Rolle spielen: «Der Knabe des Tell.»

In farbenprächtigen Bildern wird unsern Neunjährigen die Gründungsgeschichte der Eidgenossenschaft liebgemacht. Den Zugang finden sie über den kleinen Walter. Der Text ist nach Gotthelf dem Alter der Leser angepasst worden. Bettina Hürlimann ist es gelungen, die Geschichte lebendig und ohne falsches Pathos zu gestalten, wenn wir auch für die kleinen Leser gerne eine noch einfachere Sprache gesehen hätten.

Sehr empfohlen.

-ler

Balet Jan: Joanjo. Verlag Pharos, Basel. 1965. 32 S. Illustriert vom Autor. 32 S. Hlwd. Fr. 12.80.

Joanjo, der kleine Portugiese, hat es satt, ewig den Fischgeruch in der Nase zu haben. Er möchte, wenigstens im Traum, etwas anderes werden als sein Vater und seine Brüder. Der Traum gewährt ihm seinen Wunsch. Er wird Kaufmann, Gouverneur und möchte schliesslich sogar König werden. Für diese Anmassung soll er bestraft werden. – Da erwacht er wieder und ist froh, ein kleiner portugiesischer Fischerjunge zu sein!

Ein herrliches Bilderbuch, das in seinen Formen und Farben erstaunlich viel vom Zauber Portugals einfangen konnte. Dabei entspricht die einfache Geschichte so sehr der Gedankenwelt unserer eigenen Kinder, dass wir das Buch sehr empfehlen möchten.

-ler

Piatti Celestino: Abc der Tiere. Verlag Artemis, Zürich. 1965. 24 S. Illustriert von C. Piatti. Kart. Fr. 14.80.

Getreulich dem Abc folgen die Tiere, vom Alligator bis zum Zebra, und weil sich nun einmal keines fürs X hergeben will, so schaut aus dieser Seite heraus humorvoll das Xopatti, das Vogel-Fisch-Katzen-Wundertier. Ueberhaupt, da macht im Farbenfest mit den herzhaften Konturen mehr Humor mit als auch schon. Vielleicht haben die Kurzverse von Hans Schumacher glücklich verleitet dazu. Zwischen sieben und siebzig kann sich alles vergnügen dabei.

Empfohlen.

F. H.

Bolliger Hedwig: Bettinas grosser Wunsch. Verlag Rex, Luzern und München. 1965. 136 S. Illustriert von Armin Bruggisser. Hlwd. Fr. 9.80.

Die kleine vaterlose Bettina, die sich eine eigene Familie wünscht und deren Wunsch endlich in Erfüllung geht, ist liebevoll gezeichnet. Der Verfasserin ist es gelungen, die grosse Not des vaterlosen Mädchens, das sich von seiner Mutter verlassen glaubt, so zu gestalten, dass es auch von kleinen Lesern verstanden wird.

Die Geschichte ist warmherzig erzählt und gut illustriert. Empfohlen.

ur

Streef Netty: Susi. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Blaukreuz, Bern. 1965. 112 S. Illustriert von Alfred Kobel. Ppbd. Fr. 7.80.

Das Waisenkind Susi führt bei verbitterten Bauersleuten ein freudloses Leben. Simon, ein Knabe der obersten Klasse, hat Erbarmen mit dem einsamen Mädchen. Er begleitet es nach Hause, und Susi darf während der Mittagszeit, die sie immer allein in der Schule verbringt, zu ihrem Freund nach Hause gehen. Hier kann sie zum erstenmal Kind sein, hier bekommt sie das erste Geburtstagsgeschenk ihres Lebens. Und weil Susis Pflegeeltern keinen Platz mehr haben für das Waisenkind, darf dieses ganz zu seinem Freund ziehen und findet endlich eine wirkliche Heimat.

Das einsame kleine Mädchen ist liebevoll gezeichnet. Allerdings wirkt vieles zu rosig. Die Gedanken und Ueberlegungen des Kindes passen oft nicht zu seinem Alter. Trotzdem kann die einfache und etwas farblose Erzählung für jüngere Mädchen empfohlen werden.

ur

Grimm Gebr.: Die schönsten Märchen. Verlag Hoch, Düsseldorf. 1965. 358 S. Illustriert von Horst Lemke. Lwd.

Die Märchen der Gebr. Grimm brauchen keine weitere Empfehlung. Die Hoch-Ausgabe vereint in geschickter Wahl bekannte und weniger bekannte in einem stattlichen Band. Die sprachliche Gestaltung berücksichtigt die Besonderheit des Märchens bewusst und belässt es in seinem Raum. In über 140 Illustrationen hat überdies Horst Lemke den Märchenzauber eingefangen und mit feinstem Humor gewürzt. Somit ergänzen sich in diesem Band Bild und Sprache in schöner und unaufdringlicher Weise.

Sehr empfohlen.

rk

Grabianski Janusz: Das grosse Fabelbuch. Verlag Ueberreuter, Wien. 1965. 240 S. Illustriert von Jan. Grabianski. Lwd. Fr. 12.80.

Fabeln sind Kostbarkeiten, die in ihrer Weisheit und ihrem lebenswürdigen Spott dem Leser einen Spiegel seiner eigenen Schwächen vorhalten. Die vorliegende Sammlung ist von Käthe Recheis speziell für Kinder zusammengestellt. Sie umfasst eine sorgfältige Auswahl aus dem reichen Fabelschatz der Völker und der grossen Meister von Phaedrus und Aesop, Luther, Lessing, La Fontaine bis Tolstoi, Kipling, Turber u. a. Dabei begegnet der Leser altvertrauten Fabelwesen wie Reineke Fuchs, dem dankbaren Löwen, dem klugen Esel, dem aufgeblasenen Frosch usw. Der bekannte und mehrfach international ausgezeichnete polnische Maler Janusz Grabianski hat den stattlichen Band mit seinen farbenprächtigen und grosszügigen Aquarellen illustriert.

Sehr empfohlen.

rk

Godden Rumer: Das Puppenhaus. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1965. 130 S. Illustriert von Esther Emmel. Lwd. Fr. 10.80.

«Wenn Püppchen sich fest etwas wünschen...», und so erhält die Puppenfamilie Pumpnickel ein Haus, ein altes, ein Puppenhaus. Rumer Godden erzählt diese Geschichte lebendig und schöpft dabei aus dem Quell gütiger Phantasie. Die Sprache ist einfach, der Drucksatz klar und leicht lesbar. Somit eignet sich das Buch gleicherweise zum Vorlesen wie zum Lesen im ersten Lesealter. Reizvolle Illustrationen von Esther Emmel sind in den Text eingestreut.

Empfohlen.

rk

Borg Inga: Plupp und seine Freunde. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Verlag Rascher, Zürich und Stuttgart. 1965. 95 S. Illustriert von Inga Borg. Kart. Fr. 13.20.

Ist Plupp ein Kobold, ein kleiner Wichtel? So genau weiss man es nicht. Er wohnt in Lappland, ist Freund aller Tiere und erzählt uns seine Erlebnisse. Ein ganzes Jahr lang begleiten wir ihn, hören vom wilden Herbststurm, vom langen Winter, vom aufregenden Frühlingsgeschehen und vom Sommer auf der Alp. Plupp berichtet von Bär und Rentier, von Fuchs und Hase, von Wiesel und Lemming. All die Tiere sind auch meisterhaft gezeichnet, die doppelseitigen bunten Bilder aber sind von einer faszinierenden Farbenpracht. Ein reizendes Kinderbuch zum Anschauen, zum Erzählen, zum Vorlesen, zum Selberlesen.

Empfohlen.

Ed. M.

Kempf Felicitas: Das Hickelmännchen. Verlag Atlantis, Zürich. 1965. 24 S. Illustriert von der Autorin. Ppbd.

In Deutschland wird das beliebte Hüpfspiel auf der Strasse ebenfalls mit Leidenschaft getrieben. Die aufgezeichnete Figur heisst aber nicht wie bei uns «Himmel und Hölle», sondern Hickelkästchen.

Das Hickelmännchen nun ist eine kleine aufgezeichnete Kreidefigur, das in der Geschichte lebendig werden darf, um

die traurige Ulrike zu trösten. So verwandelt sie diese aus dem schüchternen Mädchen in ein fröhliches, ausgelassenes Kind.

Die Geschichte bleibt in der Vorstellungswelt der Kinder, sie hat einen ganz unauffälligen erzieherischen Grundton und gefällt durch den einfachen Stil und die feinen Bilder der Autorin.

Empfohlen.

-ler

VOM 10. JAHRE AN

Pestalozzkalender 1966. Verlag Pro Juventute, Zürich. 1965. 320 und 160 S. Illustriert. Lwd.

Der bekannte Pestalozzkalender hat eine neue Form gefunden. Er ist graphisch ganz neu gestaltet worden und kommt nun in einem modernen Kleid daher. Der Inhalt zeichnet sich – wie alle Jahre übrigens – durch eine überraschende Vielfalt aus. Immerhin sind auch hier ganz bestimmte Themen ohne weiteres festzustellen. So finden wir im Kalenderteil immer wieder Beiträge zu Sportarten, Brücken, Musikinstrumenten usw. Das Schatzkästlein ist sogar ganz unter das Thema «Wie sind wir mit der Welt verbunden?» gestellt und bringt interessante Bilder aus allen Kontinenten.

Wir gratulieren den Herausgebern zu dieser neuen Gestaltung und möchten den Pestalozzkalender wiederum sehr empfehlen.

-ler

Helveticus. Bd. 25. Verlag Hallwag, Bern. 1965. 303 S. Illustriert. Lwd. Fr. 12.50.

Der 25. Band ist erschienen und bietet wieder eine Fundgrube an Kurzweil, Unterhaltung und Belehrung. Aus dem Inhalt: Der Ozean unter dem Mikroskop; Wie richte ich meine Werkstatt ein?; Der Schrecken vor dem leeren Raum; Verlachte Erfinder; Vom Vogelzug in den Alpen; Vasco da Gama; Atomkraft für Handelsschiffe; Denkaufgaben; Bastelanleitungen, Rätsel usw.

Der Band ist mit vielen Photographien und Skizzen versehen. Empfohlen.

rk

Bawden Nina: Der Geheimgang. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1965. 170 S. Lwd.

«Niemals wieder wird es sein wie bisher.» Das sagt das älteste der drei Mallorykinder, als durch den Verlust von Mutter und Heim die glückliche Kinderzeit in Afrika jäh abgebrochen wird. Das Anderssein ihres gemeinsamen Erlebens ist bei ihrer Tante in der englischen Kleinstadt. Nicht nur das Klima macht das Leben umständlicher. Es hat da auch Menschen und Häuser, verschlossen verschwiegene Schicksale tragend und bergend. Zugang in das geheimnisvolle Haus finden die Mallorykinder aufregend genug durch den Geheimgang und durch ihr offenes Sein in die Herzen der Verschlussenen. Den Menschen und Häusern zu ihrem Wohl. Ein grosses Wissen um den Menschen und um das Mass des Gestaltens ist hinter diesem ausgezeichneten Buch; auch gültige Zuversicht zum Menschen.

Sehr empfohlen.

F. H.

Gidal Sonia und Tim: Nick, der junge Engländer. Verlag Orell Füssli, Zürich. 1965. 80 S. 72 Photos. Ppbd. Fr. 12.50.

Wie schon das vorangehende länderkundliche Buch «Antonio, der junge Spanier», verdient auch das neueste Werk von Sonia und Tim Gidal das Prädikat sehr gut. Sprache und Photos bilden wiederum eine harmonisches Ganzes bei der lehrreichen Erzählung, in dessen Mittelpunkt der englische Knabe Nick steht. Es ist eine Freude, bei ihm und seiner fröhlichen und sympathischen englischen Familie zu verweilen, sie im Alltag zu begleiten und mit ihnen die englischen Sitten und Gebräuche kennenzulernen.

Sehr empfohlen.

Gg

Müller Trudi: Im Lager der Segelflieger. Verlag Orell Füssli, Zürich. 1965. 215 S. Ppbd. Fr. 13.50.

Eine Segelfliegerpuppe verbringt gemeinsame Ferien auf einem Flugplatz. Dies ist vor allem für die Kinder der Mit-

glieder ein Erlebnis. Das Lagerleben gefällt den meisten von ihnen ausgezeichnet; sie lernen aber, dass es ohne eine gewisse Ordnung und vor allem ohne Kameradschaftlichkeit nicht geht. Die Erzählung befriedigt nicht überall, besonders die Sprache lässt hie und da zu wünschen übrig. Davon abgesehen kann das Buch empfohlen werden.

ur

D'Alençon May: Florian und Roter Blitz. Uebersetzt aus dem Französischen. Verlag G. Westermann, Braunschweig. 1965. 188 S. Illustriert von Wolf und Margret Rettich. Kart. DM 7.80.

Ist diese reizende Erzählung ein Märchen, eine Tiergeschichte? fragt man sich ab und zu beim Lesen. Keines von beiden ganz, aber ein Buch, das bezaubert durch seine ganze Haltung, die Schlichtheit der Fabel und der Sprache, die Geradlinigkeit im Aufbau und den versöhnlichen Schluss.

Es ist ein einziges Loblied auf die Liebe, welcher ein verschupfter Waisenknabe, Rotschopf genannt, aufbringt für ein Jungfuchslein, das er heimlich aufzieht, nachdem die Fähe erschossen wurde, und dem er schliesslich bei einer Hetzjagd mit dem Einsatz seines ganzen Wesens das Leben rettet. Er kommt aber dadurch wieder zu einem rechten Heim mit lieben Menschen, die ihn als Eltern aufnehmen. Durchstrahlt wird das Ganze vom Humor und der Güte, welche von drei aussergewöhnlichen, etwas skurrilen Menschen ausgeht, welche das Kind, aber auch die Natur im Gegensatz zu den übrigen Gestalten verstehen und lieben. Sicher wird die Geschichte vom Rotschopf und seinem «Roten Blitz» bald vielen Lesefreudigen der Mittelstufe ans Herz wachsen, auch wenn ein gewiegter Naturkenner da und dort ob einer kleinen Uebertreibung oder einer Unwahrscheinlichkeit lächeln mag. Die holzschnittartigen Zeichnungen sind ganz im Sinne des Textes gestaltet und bilden eine anmutige Begleitung dazu.

Sehr empfohlen!

E. Wr.

Könekamp Ursula: Niko und Psari. Verlag Thienemann, Stuttgart. 1964. 112 S. Illustriert von Lisa-Marie Blum. Hlwd. Fr. 8.20.

Niko ist ein Fischerknabe, begeistert von der Klugheit und der Schönheit der Delphine. Die Erzählung bewegt sich zwischen Märchen und Wirklichkeit, sie wird nicht alle Leser gleich ansprechen können. Man spürt indessen der Verfasserin an, wie gut sie das Verhältnis zwischen Kind und Tier zu beobachten versteht, und freut sich am anmutigen Spiel der Delphine.

Empfohlen.

-ler

Schalk Gustav: Römische Götter- und Heldensagen. Verlag Ueberreuter, Wien. 1965. 270 S. Illustriert. Lwd. Fr. 12.80.

Die 1954 erstmals erschienene, durch Gerhard Aick erfolgte Neubearbeitung des Werkes «Römische Heldensagen» von Gustav Schalk hat, im wesentlichen unverändert, einen Neudruck erfahren. G. Aick schreibt dazu im Vorwort zum prachtvollen Leinenband: «In der vornehmlich für die Jugend bestimmten Ausgabe wurde die von pädagogischer Seite gewünschte neuzeitliche Schreibweise der lateinischen Eigennamen beibehalten, auch wiederum eine Götterlehre vorangestellt, um den Leser mit den altitalienischen Gottheiten und den lateinischen Ursagen vertraut zu machen. Die Heldensagen selbst sind ein Geschichtsmythos, der uns vornehmlich durch die ersten zehn Bücher des Werkes von Titus Livius überliefert worden ist; die Aeneis jedoch, die uns mit der sagenhaften Vorgeschichte Latiums bekanntmacht, beruht zum grössten Teil auf Dichtung des Dichters Vergil...»

Sehr empfohlen.

rk

Behr Hermann: Alarm! Erdbeben. Verlag Franz Schneider, München. 1965. 118 S. Illustriert von Kajo Bierl. Ppbd. Fr. 4.60.

Eine Gymnasialklasse erlebt die Zerstörung ihrer Stadt Skoplje durch die Erdbebenkatastrophe vom 26. Juli 1963.

Wenn wir dem Bericht Glauben schenken dürfen, so hat ein Gymnasiallehrer die Katastrophe auf Grund einer Be-

obachtung an einem Storchenpaar vorausgesagt, wurde aber nicht ernst genommen, mit Ausnahme von seiner Klasse. –

Die Erzählung beschränkt sich jedoch nicht auf den dramatischen Verlauf des furchtbaren Geschehens, sie vermittelt gleichzeitig auf leicht fassliche Art Kenntnisse über Ursachen und Auswirkungen eines Erdbebens im allgemeinen; ferner erhalten wir ein anschauliches Bild über Volkstum und Geschichte dieser historisch bedeutsamen Stadt.

Sehr empfohlen. *hd*

Wier Ester: Hüter der weissen Herde. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag Carl Ueberreuter, Wien. 1965. 160 S. Illustriert von Walter Rieck. Lwd. Fr. 8.80.

Mit den nomadisierenden Erntearbeitern reist der Junge, der seine Herkunft nicht kennt, durch die Staaten. Wer ihn mitnimmt auf Fahrt und ihn verpflegt, dem gibt er seinen Pflückerlohn. Das ist sein Handel, der ihn am Leben erhält. Wie und wann er an diese Kette der Zufälle um seine bare Existenz geraten ist, das weiss er nicht. Die Begegnung mit einem Mädchen, das ihn nach seinem Namen fragt, reisst ihn aus der Dumpfheit des Kontaktlosen. He-du-da hat man ihn immer gerufen, etwas anderes kennt er nicht. Bevor das Mädchen ihm den Namen sagen kann, den es für ihn gesucht hat, wird es von einer Erntemaschine zerrissen. Das treibt ihn hinweg von seiner bisherigen Lebensmöglichkeit. Von einer Frau, auch einer Einsamen, wird er aufgefunden und vermutlich zu gegebener Zeit an ihres verlorenen Sohnes Statt treten. Die Entwicklung dieses Jungen aus der Dumpfheit zur Verantwortung für Mitmensch und Gemeinschaft ist grossartig geschildert.

Sehr empfohlen. *FH*

Gage Wilson: Die Reiherinsel. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag Cecilie Dressler, Berlin. 1965. 144 S. Illustriert von Clen Rounds. Hlwd.

Darrells Eltern sind gestorben. Sein neues Zuhause findet er bei seinem Grossonkel, der eine kleine Farm auf einer Insel im Tennessee besitzt. Aber Darrell findet diese Welt, abseits jeder Zivilisation, ohne elektrisches Licht, ohne Fernsehen, ohne Radio widerwärtig, feindselig und unerträglich langweilig. Und so ist er entschlossen, bei der ersten Gelegenheit davonzulaufen. – Doch ganz allmählich öffnen sich seine in der Zivilisation von Detroit abgestumpften Sinne der Schönheit der Wildnis. Er lernt sie mit ihren seltsamen Bewohnern, den starken jahrzeitlichen Rhythmen, dem ursprünglichen Wesen von Erde und Pflanze allmählich beachten, dann schätzen und endlich lieben. Und als sich die Gelegenheit zur Flucht bietet, da kann er sich von seiner neuen Heimat nicht mehr trennen.

Sehr empfohlen. *rk*

VOM 13. JAHRE AN

Gardi René: Der Fremde am Tana. Kornhausverlag, Bern. 1965. 248 S. 16 Photos auf Tafeln. Lwd. Fr. 12.80.

René Gardi hat dieses Buch bereits vor 20 Jahren geschrieben. Es ist nun im Kornhausverlag in Bern neu herausgekommen, prachtvoll illustriert durch Photos des Autors.

René Gardi beschreibt die Schicksale eines österreichischen Flüchtlings, der aus Russland fliehen konnte und nun – ohne Papiere und ohne Ausweise – bei den Lappen am Tanafloss eine neue Heimat findet. Der Verfasser kennt die geschilderte Landschaft und ihre Bewohner aus eigener Anschauung. Die sachlichen Grundlagen können in seinen Reisebüchern ohne weiteres nachgeprüft werden. Er hat nun ein lebenswahres Schicksal gestaltet, das noch gar nichts an Aktualität eingebüsst hat: der junge Leser wird in der packenden Lektüre erkennen, wie ein entwurzelter Mensch eine neue Heimat finden kann, wenn ihm die Bewohner mit Liebe und Verständnis entgegenkommen. Wer möchte behaupten, nicht auch unserer Zeit seien solche Aufgaben gestellt?

«Der Fremde am Tana» ist ein Buch, das wir vielen Kindern unter den Weihnachtsbaum wünschen!

Sehr empfohlen. *-ler*

De Cesco Federica: Der Prinz von Mexiko. Uebersetzt aus dem Französischen. Verlag Benziger, Einsiedeln, Zürich, Köln. 1965. 269 S. Illustriert von E. Puelma. Lwd. Fr. 12.80.

Anfangs des 14. Jahrhunderts erbauten die Azteken die Hauptstadt Tenochtitlan mit der riesigen Tempelpyramide, die dem Sonnen- und Kriegsgott Huitzilopochtli gewidmet war. Kaum 200 Jahre später erschien jener bärtige, weisshäutige Mann, den die Azteken für den zurückgekehrten Propheten Quezalcoatl hielten: Hernán Cortés, der Spanier. F. de Cesco schildert das tragische Schicksal des Prinzen Guatemoc und der Prinzessin Tecuichpo, welche das durch Verrat und innere Uneinigkeit erschütterte Aztekenreich gegen die Spanier zu verteidigen suchen.

Die Jugendschriftstellerin de Cesco hat hier ihren ersten historischen Roman geschrieben. Es ist ihr dabei gelungen, den jungen Lesern einen Einblick in das Reich der Azteken zu geben und ihnen seinen heldenhaften Untergang zu erzählen.

Empfohlen. *Gg*

Jenni Paul: Wohin Marrone? Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1965. 160 S. Illustriert von M. Bollwage. Kart. Lam. Fr. 9.80.

Mario, ein 15jähriger Italienerjunge, von seinen Schulkameraden abschätzig Marrone genannt, findet in der Schweiz nur schwer den Anschluss an seine gleichaltrigen Schulkameraden. Der deutschen Sprache ist er kaum mächtig; getrennt von Mutter und Schwestern lebt er in einem fremden Lande. Das oftmals unwürdige Verhalten der Schweizer den Fremdarbeitern gegenüber wird schonungslos dargestellt. Gelegentlich allerdings schimmert für Mario ein Funken Hoffnung durch, wenn die beidseitigen Schwächen und Fehler – etwas zu sehr idealisiert – erkannt und verstanden werden. Es ist ein harter Weg für Mario, bis er doch in der Schweiz heimisch wird und gute Kameraden findet. Die menschlichen und sozialen Fragen, die sich um das Fremdarbeiterproblem in der Schweiz ranken, sind Paul Jenni, der als Lehrer in der Nähe Basels wirkt, sehr wohl vertraut. Er hat u. a. spezielle Schulungskurse für die Kinder von Fremdarbeitern errichtet. Das vorliegende Buch soll unserer Jugend helfen, den Weg zu finden zum Verstehen der Arbeiter aus dem Süden, zum Näherkommen in Kameradschaft und Freundschaft.

Empfohlen. *Bw.*

Ronner Emil Ernst: Jochem Glaser – Roman unter jungen Menschen. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. 1965. 296 S. Lwd. Fr. 14.80.

Im vorliegenden Roman wird die Entwicklung eines Achtzehnjährigen mit seinen Aengsten und Nöten geschildert, was dem Autor in klarer Sprache und völliger Offenheit vortrefflich gelingt. Er versteht es, sich in die Gedanken- und Gefühlswelt des zum Teil noch naiven kaufmännischen Lehrlings Jochem Glaser hineinzudenken, der den suchenden jungen Menschen verkörpert. Zaghaft wagt er einen ersten Schritt, um sich von seiner Mutter zu lösen, die sich nach ihrer Scheidung krampfhaft und verzweifelt an ihren Sohn klammert, der ihr alles bedeutet und für den sie sich aufopfert, und ihn in überschwenglicher Art und Weise ihre Mutterliebe spüren lässt. Nach etlichem Stolpern und einigen Enttäuschungen findet Jochem doch den richtigen Weg und das Glück der echten, wahren Liebe.

Ein Roman unserer Zeit, der jedem Jungen über die schwierige Entwicklungsphase hinwegzuhelfen versteht. Wir möchten wünschen, dass dieses Buch vielen jungen Menschen in die Hand gegeben wird.

Empfohlen. *Bw*

Lampel Rusia: Eleanor, Wiedersehen mit Ora. Verlag Sauerländer, Aarau. 1965. 264 S. Lwd. Fr. 14.–.

Diesmal führt Eleanor, die elegante Amerikanerin, das Tagebuch über das Wiedersehen mit Ora und über ihren Aufenthalt in Israel. Sie lernt einiges mehr kennen von die-

sem Land, erlebt Feste und Bräuche, arbeitet kurze Zeit in einem Kibbuz. Sie setzt sich wieder und wieder mit den Erscheinungen dieses Landes auseinander, bewundert und weist ab. Aber es ist nicht die gleiche Spannung wie im Buch «Sommer mit Ora». Sie ist ja eine Schönheit, diese Eleanor, das will sie in den Blicken und im Gehaben der andern immer wieder bestätigt sehen und hat weitaus grössere Ausdauer dabei als der Leser; der wird müde, müde auch des sonstigen Tanzes um dieses Ich. Vielleicht ist es Absicht der Autorin? Soll es keine Enttäuschung sein, so ist es ein Versprechen auf eine Lösung in einem folgenden Band. So lebt denn eine Empfehlung zu gutem Teil von dieser Hoffnung und auch von der Substanz des ersten Bandes.

Empfohlen.

F. H.

Bayley Viola: Abenteuer in Italien. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1965. 192 S. Kart. Fr. 9.80.

Die 17jährige Engländerin Alison tritt bei einem Ehepaar in Italien die Stelle als Gesellschafterin an. Komisch findet sie es, dass man ihre Hilfe weder braucht noch wünscht. So benutzt sie ihre Freizeit, um auf ausgedehnten Spaziergängen die Umgebung des ihr fremden Landes kennenzulernen. Dabei freundet sie sich mit einer englischen Familie an; ihre 12jährigen Zwillingkinder Anna und Soso sowie deren älterer Cousin George werden ihre Spiel- und bald auch ihre Schicksalsgefährten. Bei der englischen Familie wohnt nämlich auch der französische Versicherungsinspektor Bonelle, der zur Aufklärung eines Bankraubes nach Como gekommen ist. Ueberraschenderweise wird Alison plötzlich gebeten, als Gesellschafterin der Gräfin auf das nahegelegene Schloss zu ziehen. Jetzt beginnen sich die Ereignisse zuzuspitzen. Alison macht aufregende Entdeckungen, und George hilft ihr bei der Lösung der sich nun überstürzenden Geschehnisse.

Ein in Inhalt und Sprache guter Jugendkriminalroman, voll sprudelnden, köstlichen Humors auf der einen und voll von prickelnden Szenen und nicht abreissender Spannung auf der andern Seite.

Empfohlen.

Gg

Erdmann Loula Grace: Und der Wind weht frei. Trio-Jugendtaschenbücher. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. 1965. 186 S. Brosch. Fr. 2.90.

Eine Familie zieht nach Westtexas. Es ist die Zeit der Besiedlung. Einfachste Holzütte in die Erde eingelassen, Wasserarmut, Einsamkeit; alle Mühen des Beginnens, aber auch die Freiheit darin, die Weite des Landes, das Tun und Lassen der Pioniere – das ist zwar nicht sehr spannend, aber doch unterhaltend geschildert.

Empfohlen.

F. H.

Jahrbücher. Es gibt Buchgeschenke, welche ihren Wert kaum einmal verlieren. Man liest sie vielleicht einmal ganz durch und konsultiert sie dann jahrelang immer wieder. Dazu zählen wir die Jahrbücher. Sie sind für Knaben – und ihre Väter – eine unerschöpfliche Fundgrube von Anregungen und Hinweisen. Hier einige der neuen Jahrbücher:

Der Gute Kamerad. Band 73.

Unionsverlag, Stuttgart 1965. Ln. 320 S. Keine Photos, dafür mehrfarbige Bilder, reich illustriert. Umfasst alle Wissensgebiete, bringt viele praktische Winke für eigene Bastlerarbeiten. Für Knaben ab 12 Jahren.

Dazu sein grösserer Bruder:

Das neue Universum. Band 82.

Unionsverlag, Stuttgart 1965. Ln. 462 S. Reich illustriert, mit grossen Photos und einer Tafel über die Mondlandung.

Entwirft ein treffliches Bild der gegenwärtigen Technik und gibt interessante Einblicke in die verschiedenen Gebiete der Naturwissenschaft. Für Knaben ab 14 Jahren. Fr. 20.60.

Durch die weite Welt. Band 39.

Verlag Franckh, Stuttgart 1965. Ln. 400 S. Bringt für jeden etwas und berichtet über Forschung, Reisen und Abenteuer, Technik und Verkehr, Kultur, Geschichte und Literatur.

Gutfundierte, aber leichtverständliche Artikel.

Für Knaben ab 13 Jahren. Fr. 19.50.

-ler

Burman Edor: Wolf in den Bergen. Verlag Oetinger, Hamburg. Uebersetzt aus dem Schwedischen von A. L. Kornitzky. 165 S. Illustriert von Harald Wiberg. Lwd.

Hoch oben in den Gebirgstälern Schwedisch-Lapplands, wo einsame Höfe und primitive Jagdhöfe verloren zwischen sturmzerzausten Kiefern und knorrigen Zwergbirken stehen, führen die Menschen ein anderes Dasein als die Bewohner südlicherer Breiten. Die Gebirgsjäger jagen ihre Beute und verdienen sich durch Fallenstellen und Schlingenlegen, Pelztierjagd und Fischfang ihren kargen Lebensunterhalt.

Noch immer heulen in den kalten Winternächten die Wölfe; Vielfrässe schlagen ihre Beute, und riesige Bären werden zu Tyrannen der Renherden der Wildmark. – Burman erzählt packend aus dem Leben der Gebirgsjäger Lapplands; seine Berichte sind sachlich und verzichten auf ausschmückendes Jägerlatein und auf Uebertreibungen. Er versteht es meisterhaft, die unberührt-einsame Landschaft und die stille, weite Oede der lappländischen Berge in ihrer herben Schönheit zu schildern. Die Uebersetzung aus dem Schwedischen hat Anna L. Kornitzky besorgt. Ihre Sprache ist fließend und sauber.

Ab 13 Jahren möchte ich das Buch sehr empfehlen. Bw.

Wolf Eugen: Fahrten und Abenteuer des Aeneas. Union-Verlag, Stuttgart. 1964. 120 S. Illustriert von J. A. Sanchez-Prieto. Hlwd. Fr. 12.80.

Diese hervorragende illustrierte Gestaltung der Fahrten und Abenteuer des Aeneas wird jeder Lehrer zur Bereicherung des Geschichtsunterrichtes mit Freuden benützen. E. Wolf wählte als Grundlage seiner Bearbeitung die Erzählung von Thassilo von Scheffer. Er hat es vorzüglich verstanden, eine dem Schüler angepasste Sprache zur Darstellung der Erlebnisse dieses berühmten Trojaners zu finden.

Empfohlen.

G. K.

Thomas M. Z.: Alexander v. Humboldt erforscht die Welt. Verlag Franz Schneider, München. 1964. 255 S. Illustriert von Ulrik Schramm. Lwd.

Es ist lobenswert, dass man der Jugend diesen Mann vorstellt, den Kolumbus der Wissenschaften, den kühnen Entdecker und gründlichen Forscher, dessen Laboratorium die Welt, dessen lebenslänglicher Schreibtisch das Knie war. – Er «vereinigte eine Universität in sich», er kündete das Zeitalter der Technik an. Goethe, Schiller, die Philosophen, die Könige der Welt bewunderten und verehrten ihn. –

Auch sein grosser Freund Bonpland wird gebührend gewürdigt. Eine glänzende Lebensbeschreibung!

Empfohlen.

we

VOM 16. JAHRE AN

Meyer Olga: Eine Stunde vor Tag. Verlag Sauerländer, Aarau. 1965. 200 S. Lwd. Fr. 10.80.

Das neue Buch der bekannten Autorin führt in die Zeit, als die beginnende Fabrikindustrie im Zürcher Oberland die einfachen Handwerker zur Verzweiflung trieb. Die Hauptgestalt des Buches, Magdalena Kägi, steht in diesem grossen Umbruch fest dafür ein, dass auch das einfache Volk das Recht auf Bildung und Schulung erhalten soll. Sie wird dabei von ihrem Vater, einem prächtigen, aufgeschlossenen Mann, kräftig unterstützt, muss aber zusehen, wie es 1839 zum Aufstand kommt. Für sie bricht mit dem «Züriputsch» eine Welt zusammen, aber aus diesem Zusammenbruch steigt gleichzeitig eine neue Zeit empor, an der Magdalena und ihre Freundin kräftig mitgewirkt haben.

Das Buch ist nicht bloss ein lebendiges Bild unserer Geschichte, es zeigt das Schicksal eines jungen Menschen

unserer heutigen Zeit. Die äussern Umstände unseres Lebens mögen sich wohl verändert haben, das Schicksal des rastlos Suchenden und Strebenden nach einem bessern Leben für die andern ist gleichgeblieben.

Das wertvolle Buch wurde von Sita Jucker mit einem ansprechenden Umschlag versehen und bringt am Schluss einen wertvollen Sachteil.

Sehr empfohlen.

-ler

Wartenweiler Fritz: Bildung oder Training? Verlag Rotapfel, Zürich. 1965. 310 S. Illustriert von Adolf Weber. Lwd. Fr. 13.80.

Der diesjährige Jugendbuchpreisträger hat der Lehrerschaft durch diesen neuen Band seine Dankbarkeit ausgedrückt für die Ehrung seines Schaffens.

Das Buch ist geladen mit Fragen, mit Bitten um Zusammenarbeit in den Bildungsbestrebungen, mit Anregungen und Ideen. Packend sind wiederum die «Streiflichter auf den Bildungsweg eines Volkes». Immer wieder weist der Verfasser hin auf die Vorbilder aller Zeiten, erzählt von grossen Gestalten, von Nabis Ueli bis zu Heinrich Hanselmann. In einem weitem Teil gibt uns Fritz Wartenweiler Einblicke in das eigene Schaffen und Leben.

Ein Buch, das zum Nachdenken anregt, dieses Nachdenken aber in die Tat umsetzen möchte.

Herzlichen Dank unserem Preisträger, der uns mit seinem neuen Buch wiederum das Wort von Pestalozzi nahegebracht hat: «Das Leben bildet, und das bildende Leben ist nicht Sache des Wortes, es ist Sache der Tat, es ist Tatsache.» -ler

Recheis Käthe: Das Schattennetz. Verlag Herder, Wien. 1964. 130 S. Hlwd.

Ein 17jähriges Mädchen erlebt in den ersten Nachkriegsmonaten die unbeschreiblichen Zustände in einem Lager mit befreiten KZ-Insassen.

Der Dorfarzt reibt sich für seine Patienten restlos auf, während der Kommandant der Besatzungstruppen sich lange weigert, etwas zu tun. In diesem ganzen Elend finden wir Christine, die Tochter des Arztes. Sie wehrt sich gegen Elend und Sterben. Sie sucht eine persönliche Begegnung mit den Kranken, hilft ihnen durch Zuneigung und die wenigen Möglichkeiten, die ihren schwachen Kräften zur Verfügung stehen. Das Schattennetz des Elendes nimmt ihr ganzes Leben in Beschlag, und sie reift durch die Bewältigung ihrer Aufgaben.

Das Buch wird nicht von allen Leserinnen ganz verstanden werden können. Die dargestellte Zeit liegt gerade für unsere Kinder unendlich weit zurück. Sie werden aber ergriffen sein von der Menschlichkeit im grossen Elend.

Empfohlen.

-ler

Wright Louis: Shakespeare und seine Zeit. Verlag Ensslin, Reutlingen. 1964. 152 S. Reproduktionen zeitgemässer Bilder. Lwd. Fr. 19.50.

Da das Lebensende Shakespeares zuwenig bekannt ist, um eine historisch gesicherte Darstellung zu ermöglichen, beruht auch der Wert des vorliegenden Buches vor allem auf der Schilderung von Shakespeares Zeit und seinen Werken. Diese Darstellung ist in ihrer packenden Anschaulichkeit auch jüngeren Lesern angepasst. – Besonders hervorzuheben ist das aussergewöhnlich reichhaltige, zum Teil farbige Bildmaterial, das noch eindrücklicher als der Text die Welt dieses Dichters, aus der heraus er seine Dramen schuf, lebendig macht.

Empfohlen.

G. K.

WEIHNÄCHTLICHES

Immer, wenn es Weihnacht wird. Verlag Ueberreuter, Wien. 1965. 157 S. Illustriert von Jenny Dalenoord. Lwd. Fr. 12.80.

Manfred Hausmann sagt in seinem innigen Vorwort zum vorliegenden Band: ... «Die Geschichten und Gedichte gleichen den bunten Glasstückchen, aus denen ein Kirchenfenster besteht. Keins darf fehlen, aber keins ist für sich allein gültig. Erst das Zusammenspiel aller ergibt das Bild und den Sinn. Und wie ein Kirchenfenster erst dann in seiner ganzen Herrlichkeit erstrahlt, wenn das Licht von draussen hindurchscheint, so leuchten auch diese Geschichten erst dann in ihrer ganzen Schönheit auf, wenn Gott das Licht seines Geistes durch sie hindurchwehen lässt.» Damit ist wohl das Schönste gesagt über die wundersame Stimmung, die in den Erzählungen Waggerls, Timmermanns, Roseggers und vieler anderer lebt. «Immer wenn es Weihnacht wird» ist wohl eines der innigsten und edelsten Weihnachtsbücher, das in der Hand des Erziehers zum eigentlichen Geschenk an seine Kinder werden kann. Von eigenartigem Liebreiz sind auch die Illustrationen (farbige Kreide) von Jenny Dalenoord.

Sehr empfohlen.

rk

Pfaff Hans: Weihnachtsgeschichten. Sternreihe 90. EVZ, Zürich. 1965. 85 S. Kart.

Etwas ausgesprochen Liebenswertes begegnet dem Leser dieser Geschichten. Ist es die Vertrautheit der Sprache mit dem leicht antiquierten Lokalkolorit? Ist es die Stimmung der Bilder, heraufgeholt aus vergangener, gemütvoller Zeit? So oder so: Sie gewinnen mit der Würze feinen Humors und dem edlen Ton psychologischen Taktgefühls das Herz des Lesers, des jungen wie des bald ergrauten, diese – Reminiszenzen mit ihren so träf und wahr herausgemesselten Gestalten. Möchten doch recht viele – Kinder wie Erwachsene – in Schule und Haus zu diesem Bändchen greifen an dunklen Winterabenden.

Empfohlen.

rk

Steuben Fritz: Das Kind von Bethlehem. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1965. 90 S. Illustriert von Willy Kretzer.

Schlicht und anschaulich, gelegentlich humorvoll, erzählt der Autor die Weihnachtsgeschichte von der Verkündigung Mariens bis zu den Drei Königen. Dabei verbindet er Legendäres geschickt mit der biblischen Ueberlieferung. Die Sprache ist leichtverständlich, bildhaft und dem ersten Leseralter angepasst, ebenso die Illustrationen von Willy Kretzer sowie der Druck. Ob man das Bändchen zum Vorlesen benutzen oder ob man es den kleinen Lesern in die Hände geben will, es wird in jedem Falle gute Dienste leisten.

Empfohlen.

rk

Renes-Boldingh M. A. M.: Der neue Hirt. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Arena, Würzburg. 1965. 160 S.

Die einfachen, leicht verständlichen Erzählungen berichten von wunderbaren Ereignissen um die Weihnachtszeit, wie sie sich auch heute noch, 2000 Jahre nach der Geburt Jesu, in den Seelen der Menschen abzuspielen vermögen. Ob sie nun den Leser in die Schweizer Berge, in den hohen Norden oder nach Asien führen, immer sind sie erfüllt von tiefaufwühlender Dramatik und Lebensnähe; gleichzeitig aber überstrahlt Christuslicht alles Geschehen. So bietet das Buch eine echte Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit.

Empfohlen.

rk

Huber Rita / Häslein Inge: Weihnachtssterne. Werkbuchreihe für Jugend und Schule. Verlag Don Bosco, München. 1964. 35 S. Brosch. Fr. 2.80.

In der Werkbuchreihe zum Band «Advents- und Weihnachtsschmuck» ist das Ergänzungsheft «Weihnachtssterne» erschienen. In drei Abschnitten: Sterne aus Metall, Sterne aus Stroh und Sterne aus Hobelspänen, gibt es dem Bastler in Bildern und leichtfasslichem Text Anleitung und Anregung zur Herstellung verschiedenartiger Sternformen.

Empfohlen.

rk